

Zahlen
Fakten
Positionen

Geschäftsbericht
2025

Inhalt

Seite

02 + 03	Vorwort
04 – 12	Bericht des Vorstandes
14 + 15	Bericht des Aufsichtsrates
16 – 22	Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz 2025



Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Geschäftspartner und Freunde unserer REWE Handels eG Hungen,

mit der Vorlage des Geschäftsberichtes für das Jahr 2025 berichten wir Ihnen wieder über die zusammengefassten Ergebnisse und die wesentlichen Geschäftsvorgänge aus unserer Geschäftstätigkeit in der REWE Handels eG Hungen und der REWE Fördergesellschaft Hungen mbH. Wir erteilen den Geschäftsbericht erneut in digitaler Form und sparen auch für 2025 wieder das Papier für eine gedruckte Version. Auch im Geschäftsjahr 2025 setzen sich die großen geopolitischen Spannungen fort und verstärkten sich weiter. Der Beginn des russischen Angriffskrieges jährte sich zum dritten Mal und setzte sich das ganze Jahr fort. Der Krieg im Nahen Osten erlebte seine Fortsetzung und Ausweitung. Also ob das nicht schon mehr als genug gewesen wäre, kommen aktuell auch noch die Auseinandersetzungen zwischen den USA und Iran hinzu. Mit weitreichenden Folgen für die Weltwirtschaft. Die Verbraucherpreise entwickelten sich mit +2,2 Prozent erneut moderat und nahe dem Zielwert der Europäischen Zentralbank von 2 Prozent. Das Konsumverhalten der privaten Haushalte stieg im ersten Halbjahr 2025 noch sehr deutlich, war dann aber kaum noch wahrnehmbar, im Ergebnis +1,5 Prozent. Die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates stiegen um den gleichen Wert, wiederum wesentlich durch die merklich gestiegenen sozialen Sachleistungen. Auch die Energiepreise verbleiben weiterhin auf einem hohen Niveau, wie wir heute wissen, war das aber moderat im Vergleich zu dem aktuellen Geschehen. Die Gesamtwirtschaft konnte trotz dieser Rahmenbedingungen im Jahr 2025 wieder leicht wachsen, das Bruttoinlandprodukt stieg preisbereinigt um 0,2 Prozent. Ursache sind die gestiegenen privaten und die staatlichen Konsumausgaben. Die staatlichen

Haushalte beendeten das Jahr 2024 erneut mit einem Finanzierungsdefizit von mehr als 107 Milliarden Euro, aber innerhalb des Grenzwertes des europäischen Stabilitäts- und Wirtschaftspakt. Der Arbeitsmarkt verbleib auf dem Beschäftigungsstand des Vorjahres, die Dynamik ist zum Erliegen gekommen. Der Gesamtaußenumsatz der REWE Group stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr erstmals auf mehr als 100 Milliarden Euro. In Deutschland konnte der Umsatz um 4 Prozent gesteigert werden. Der Handel International legte um 4,5 Prozent zu und erreichte 21 Milliarden Euro Umsatz. 2025 waren bei der REWE Group ca. 380.000 Mitarbeitende beschäftigt. 1.620 REWE Kaufleute unter dem Dach der genossenschaftlichen REWE Group, 50 mehr als 2024 konnten ihre Umsätze mit + 7,2 Prozent erneut überdurchschnittlich auf jetzt mehr als 20 Milliarden Euro steigern. Auch die Ergebnisse der REWE Handels eG Hungen fallen erneut positiv und nochmals besser als im Vorjahr aus. Die Bilanzsumme bleibt stabil bei rund 113 Mio. Euro. Die Aktivitäten in unserem Ertragsgeschäftsfeld Immobilien waren durch die Projekte in unseren Bestandsmärkten in Bad Lausick, Mühlhausen und Sonneberg geprägt, wo umfangreiche Erweiterungen und Umbauten mit entsprechenden Vertragsverlängerungen in Planung sind. Die Neufassung der Mietverträge ist umgesetzt. Mit der Gründung der REWE Märkte Mitte GmbH als gemeinsame Projektentwicklungs- und Erwerbsgesellschaft mit der REWE Zentrale hatten wir im Jahr 2024 strategisch ein neues Kapitel in der Entwicklung unseres Immobilienbestandes aufgeschlagen. Das erste Objekt ist erworben, ein weiteres folgt in diesem Jahr. Weiterhin beschäftigt uns

auch die Beteiligung an der Log 10 GmbH, der Objektgesellschaft für das Lagerprojekt in Wölfersheim, sehr intensiv. Sämtliche Gutachten zu dem Vorhaben wurden und werden noch überarbeitet und aktualisiert und mit ihnen eine neue Genehmigung beantragt, die vermutlich erneut rechtlich angegriffen wird. Mit einem Baubeginn ist nicht vor 2027 zu rechnen. Unsere Beteiligungsergebnisse entwickeln sich weiterhin stabil und positiv. Für die REWE Hungen eG erwarten wir, trotz aller Herausforderungen, weiterhin eine positive und dynamische Entwicklung der Geschäftstätigkeit. Wie immer finden Sie die Einzelheiten zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, zu den Zahlen der REWE Group und denen der REWE Handels eG Hungen im Bericht des Vorstandes. Der Rückblick auf ein anspruchsvolles, aber erfolgreiches Jahr ist also erneut verbunden mit dem Blick auf die großen Herausforderungen, die uns die Zukunft stellt, durch die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, jetzt auch im Iran und den Nachbarländern, durch die in Folge dessen wieder sehr hohen Energie- und Rohstoffkosten, durch den Klimawandel und die insgesamt weiterhin angespannte weltpolitische Lage. Wie immer wollen wir diese, gemeinsam mit Ihnen allen, unseren Mitgliedern, Geschäftsfreunden und Partnern, aktiv und bestmöglich meistern. Wir hoffen auf Ihre Unterstützung und versichern Ihnen unser uneingeschränktes Engagement.

Für 2025 bedanken wir uns bei unseren Mitgliedern, unseren Mitarbeitern und allen Geschäftsfreunden für das positive Miteinander und das ebenso engagierte wie zielorientierte Handeln in genossenschaftlicher Verbundenheit.

Der Vorstand

Michael Fricke

Sven Gippert

Günter Götzelmann

Eileen Scholz

1. Gesamtwirtschaftliche Lage¹

Nach zwei Rezessionsjahren ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2025 wieder leicht gewachsen, das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg um 0,2 Prozent. Das lag vor allem an den gestiegenen privaten und staatlichen Konsumausgaben.

Die Ausfuhren nahmen weiter ab, die exportorientierte Industrie befindet sich weiterhin in einer schwierigen Lage. Das liegt nicht zuletzt an den im internationalen Vergleich hohen Arbeits- und Energiekosten. Und auch an höheren US-Importzöllen und der Aufwertung des Euro gegenüber den Währungen wichtiger Handelspartner. Betroffen sind die Kernbereiche der deutschen Exportwirtschaft: weniger Kraftwagen, weniger Kraftwagenteile, weniger Maschinen und chemische Erzeugnisse. Diese Produktgruppen machen etwa 40 Prozent der deutschen Warenexporte aus. Die Exporte nach USA gingen um 7,8 Prozent, nach China um 11,9 Prozent zurück. Zum einen sind die Zollerhöhungen der Grund, in dem anderen Fall wird deutlich, das China immer stärker als Konkurrent der deutschen Industrie und weniger als Abnehmer auftritt. Die Importe legten 2025 dagegen deutlich zu, + 3,6 Prozent, in den beiden Vorjahren waren sie gesunken. Treiber waren die Importe von Maschinen, elektrischen Ausrüstungen, pharmazeutischen Erzeugnissen und Nahrungsmitteln. Die Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2025 insgesamt leicht zurück. Das verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe verzeichneten erneut negative Entwicklungen, wohingegen der Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe preisbereinigt um 1,2 Prozent zulegte, insbesondere durch eine positive Entwicklung im Einzelhandel.

Die privaten Haushalte gaben im Jahr 2025 1,5 Prozent mehr aus als im Vorjahr. Der Anstieg war im ersten Halbjahr noch sehr deutlich, in der zweiten Jahreshälfte aber

kaum noch wahrnehmbar. Das Weihnachtsgeschäft war erneut eher enttäuschend. Dabei liegen die Ausgabensteigerungen, auch bei den privaten Haushalten, im Bereich Gesundheit, also Arzneimittel und privat bezahlte Arztbehandlungen, es wurden + 3,8 Prozent ausgegeben! Auch Möbel und Bekleidung und Schuhe legten 2,1 Prozent zu, für Mobilität wurden + 2,7 Prozent fällig, insbesondere für gestiegene PKW-Käufe! Weniger wurde in der Gastronomie ausgegeben.

Die preisbereinigten Ausgaben des Staates stiegen, vergleichsweise kräftig, ebenfalls um 1,5 Prozent, es handelt sich um Ausgaben für öffentliche Leistungen wie Bildung, oder Gesundheit. Hauptursache war aber, dass die Sozialversicherung - erneut - mehr Geld für Krankenhaus- und



Arztbehandlung, Medikamente und Pflege aufwenden musste. Auch das vom Staat gezahlte Arbeitnehmerentgelt erhöhte sich weiter.

Die Bruttoanlageinvestitionen lagen im Jahr 2025 preisbereinigt 0,5 Prozent unter dem Vorjahreswert. Sowohl in Bauten und in Ausrüstungen wurde deutlich weniger investiert. Im Gegensatz zu den Investitionen der gewerblichen Wirtschaft stiegen diejenigen des Staates kräftig, um 23,6

Prozent, insbesondere für investive Verteidigungsausgaben. Die staatlichen Investitionen machen aber nur etwas mehr als ein Zehntel der gesamten Ausrüstungsinvestitionen aus, sie können das Defizit bei den gewerblichen Investitionen nicht ausgleichen. Die staatlichen Haushalte beenden das Jahr 2025 mit einem Finanzierungsdefizit von 107 Mrd. Euro, etwas weniger als im Vorjahr. Das bedeutet eine Defizitquote von 2,4 Prozent, sie liegt unterhalb des Referenzwertes der EU von 3 Prozent und niedriger als die durchschnittliche Defizitquote aller EU-Mitgliedsstaaten (z.B.: EU –3,3 Prozent, USA –7,5 Prozent, Polen –6,8 Prozent, Frankreich –5,5 Prozent).

Die Einnahmen des Staates betragen im Jahr 2025 2.124 Mrd. Euro, ein Plus von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr

Im Jahresdurchschnitt waren 46,0 Millionen Menschen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Der Wert ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die Dynamik des Arbeitsmarktes ist zum Erliegen gekommen! Da die Verbraucherpreise 2025 mit +2,2 Prozent schwächer als das verfügbare Einkommen gestiegen sind, verzeichneten die privaten Haushalte insgesamt Realeinkommenszuwächse. Das ist, natürlich, eine durchschnittliche Bewertung für die Gesamtbevölkerung, die individuell deutlich anders ausfallen kann.

Die durch das Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität zusätzlich zur Verfügung stehenden Mittel dürften aufgrund des Vorlaufes vieler Projekte frühestens ab 2026 zu spürbaren Impulsen und Effekten in den Sta-

Bericht des Vorstandes

und damit stärker als die Ausgaben. Auch hier: höhere Sozialbeiträge, also gestiegene Löhne, höhere Beitragssätze zur Pflegeversicherung und für Zusatzbeiträge zur Krankenversicherung. Die Verkäufe des Staates nahmen deutlich zu, +6,3 Prozent, auch die Einnahmen aus Steuern, +3,9 Prozent, Mehrwert, Lohn- und Einkommenssteuer nahmen spürbar zu!

Dagegen stiegen die Ausgaben des Staates um 5,1 Prozent auf 2.249 Mrd. Euro. Der größte Posten waren die monetären Sozialleistungen, Renten, Pensionen, das Arbeitslosen- und das Bürgergeld, +5,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Sozialleistungen machen insgesamt ca. 52 Prozent der gesamten Staatsausgaben aus.

tistiken führen. Unter den großen EU-Mitgliedsstaaten entwickelte sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2025 vermutlich am schwächsten, internationale Vergleichszahlen liegen zum Berichtszeitpunkt nicht valide vor.

Fazit: Wir befinden uns in schwierigen Zeiten, die Entwicklung ist sehr volatil, die Märkte und das Konsumverhalten ändern sich nicht vorhersehbar, abhängig von der geopolitischen und regionalen Entwicklung. Das betrifft uns alle als Kaufleute, das Geschäftsmodell der REWE Handels eG Hungen ist von den aktuellen geopolitischen und nationalen wirtschaftlichen Entwicklungen zunächst und absehbar nicht betroffen, die Vertrags- und Beteiligungsverhältnisse bestehen ausschließlich mit dem starken und weiterhin erfolgreichen Partner REWE Group.

2. REWE Group²

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen blickt die REWE Group auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Mit einem Umsatzwachstum von 4,0 Prozent erzielte das Unternehmen erstmals einen Gesamtaußenumsatz von mehr als 100 Milliarden Euro. Wichtige Treiber waren Investitionen in spürbaren Mehrwert für die Kund:innen, die breite internationale Aufstellung und die weitere Stärkung der wirtschaftlichen Stabilität. Selbst unter herausfordernden Rahmenbedingungen bewies die REWE Group ihre Stärke: „380.000 Mitarbeitende und unsere Kaufleute haben für unsere Kund:innen jeden Tag eine bemerkenswerte Leistungsbereitschaft gezeigt. Wir haben in allen Geschäftsfeldern sehr hart daran gearbeitet, unseren Kund:innen genau die richtigen Angebote zu machen und die optimalen Services zu bieten“, betont REWE Group-Vorstandsvorsitzender Lionel Souque. „Und dass es uns gerade in diesem herausfordernden Geschäftsjahr erstmals gelungen ist, die 100-Milliarden-Euro-Umsatzmarke zu überspringen, macht uns stolz. Es zeigt das Vertrauen von Millionen von Kund:innen in Europa in uns und die Stärke unseres Geschäftsmodells.“

Das Geschäftsjahr 2025 war geprägt von hoher Wettbewerbsintensität, steigenden Kosten und einer anhaltenden Konsumzurückhaltung. „Wie bereits vergangenes Jahr angekündigt, sind wir schon von einer temporär gedämpften Ergebnisentwicklung im Jahr 2025 ausgegangen, da wir unter anderem, wie geplant, mit der Einführung unserer eigenen Kunden-Vorteilsprogramme in Deutschland gezielt in unsere Zukunftsfähigkeit und die Absicherung unseres langfristigen, profitablen Wachstums investiert haben“, sagt Telerik Schischmanow, Finanzchef der REWE Group. Das operative Ergebnis der REWE Group lag 2025 bei über 1,5 Milliarden Euro.

Im umkämpften Lebensmitteleinzelhandel konnte das Vollsortiment National (REWE) um 3 Prozent auf einen Umsatz von 32,4 Milliarden Euro zulegen. Darin enthalten sind der Einzelhandelsumsatz der REWE Filialen und der Großhandelsumsatz mit den Kaufleuten sowie sonstigen Partnern. PENNY Deutschland konnte sich im intensiven Discounter-Preiskampf behaupten, der Umsatz nahm um 0,7 Prozent auf jetzt 9,9 Milliarden Euro zu.

Besonders dynamisch entwickelte sich erneut das internationale Geschäft: Handel International (Vollsortiment Österreich und Vollsortiment CEE) steigerte den Umsatz um 4,5 Prozent auf 21,1 Milliarden Euro.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der REWE Group bleibt ihr genossenschaftliches Kaufleute-Modell. Die 1.620 selbständigen REWE Kaufleute, rund 50 mehr als noch letztes Jahr, steigerten ihren Umsatz im Geschäftsjahr 2025 um 7,2 Prozent auf 20,4 Milliarden Euro.

2025 markierte für die DERTOUR Group ein weiteres Jahr auf anhaltendem Erfolgskurs: Der fakturierte Umsatz erhöhte sich um 18,0 Prozent auf 10,8 Milliarden Euro. Dieses Plus resultierte aus einem Wachstum in allen Märkten. Die REWE Group hielt auch 2025 konsequent an ihrem langfristigen Wachstumskurs fest und führte ihre Investitionsoffensive mit 2,5 Milliarden Euro fort. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere Zukunftsthemen wie die Weiterentwicklung digitaler und technologischer Lösungen, der Ausbau leistungsfähiger Strukturen sowie die fortlaufende Modernisierung der Märkte. Ziel all dieser Maßnahmen ist es, die REWE Group nachhaltig und profitabel weiterzuentwickeln und zugleich einen spürbaren Kund:innen-Mehrwert zu schaffen.

Ein sichtbares Ergebnis dieses konsequenten Fokus sind die neuen Vorteilsprogramme der REWE Group. Sowohl REWE Bonus als auch die PENNY App übertrafen bereits kurz nach ihrem Start die Erwartungen deutlich. Inzwischen sind mehr als 18 Millionen Nutzer:innen für die Vorteilsprogramme registriert. Im Jahr 2025 wurde die REWE App zudem um eine integrierte Pay Funktion erweitert.

Die Bilanz zeigt: Auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist die REWE Group finanziell sehr robust aufgestellt. „Wir profitieren auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten von unserer nachhaltig stabilen und sehr soliden finanziellen Aufstellung“, erläutert Schischmanow, „was auch der Kapitalmarkt bestätigt. Wir sind eine gesuchte solide Investitionsmöglichkeit.“

Vermögenslage

Die Bilanzsumme für das Geschäftsjahr 202 beläuft sich auf 112.727 TEuro. Sie liegt damit auf dem Niveau des Vorjahrs, wenn auch um rund 301 TEuro oder - 0,3 Prozent minimal reduziert. Die Sachanlagen enthalten insbesondere die vermieteten Lager in Hungen (1.024 TEuro) und Wolfhagen (32.085 TEuro) sowie die Einzelhandelsimmobilien in Trebur (1.974 TEuro), Sonnenberg (1.934 TEuro), Berlin-Spandau (3.367 TEuro), Mühlhausen (2.874 TEuro), Bad Lausick (2.014 TEuro) und Ginsheim-Gustavsburg (5.126 TEuro). Der Rückgang des Sachanlagevermögens um 1.940 TEuro bzw. 3,7 Prozent auf 50.399 TEuro beruht auf Zugängen von 5 TEuro, denen planmäßige Abschreibungen von 1.945 TEuro gegenüberstanden. Das Finanzanlagevermögen stieg um 2.636 TEuro bzw. 5,6 Prozent auf 50.128

Bericht des Vorstandes

3. REWE Handels eG Hungen

Für unsere REWE Handels eG Hungen war auch 2025 wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit zufriedenstellenden, im vierten Jahr in Folge verbesserten Ergebnissen. Unserem satzungsmäßigen Auftrag folgend, die Mitglieder wirtschaftlich zu fördern, haben wir im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 1.277 TEuro an individuellen Investitionszuschüssen gewährt, sowie 77 TEuro Förderbeitrag für die Ausbildung der Auszubildenden verausgabt. Zuzüglich, und vorbehaltlich der noch durch die Generalversammlung zu beschließenden Dividende auf die Geschäftsguthaben in Höhe von 297 TEuro, wurden im Jahr 2025 mit zusammen 1.651 TEuro rund 52 Prozent des Jahresüberschusses in die Förderung der Mitglieder investiert.

TEuro an und beinhaltet Anteile an verbundenen Unternehmen von 7.106 TEuro), Beteiligungen von 42.155 TEuro, Geschäftsguthaben bei Genossenschaften von 823 TEuro sowie Wertpapiere von 44 TEuro. Die Ansätze betreffen im Wesentlichen die Anschaffungskosten der Beteiligungen an der REWE Fördergesellschaft Hungen mbH (7.106 TEuro), der REWE Immobilienfonds Köln-Langel GmbH & Co.KG (6.700 TEuro), der REWE LOG 10 GmbH (29.483 TEuro), der REWE Grundstücks- und Gebäudebeteiligungsgesellschaft mbH (3.510 TEuro) sowie an der REWE Märkte Mitte GmbH (2.461 TEuro). Der Anstieg der Finanzanlagen beruht im Wesentlichen darauf, dass im Geschäftsjahr 2025 2.450 TEuro in die Kapitalrücklage der REWE Märkte Mitte GmbH eingezahlt wurden.

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (159 TEuro; Vorjahr: 23 TEuro) aus Mietnebenkosten ausgewiesen. Erstmals wurden zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 entnahmefähige Gewinnanteile aus der Beteiligung an der REWE Köln-Langel mit 317 TEuro unter den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenständen beinhalten im Wesentlichen tagfällige Einlagen bei der REWE International Finance von 11.012 TEuro (Vorjahr: 12.416 TEuro) sowie Steuererstattungsansprüche von 585 TEuro (Vorjahr: 750 TEuro). Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen 2 TEuro (Vorjahr: 5 TEuro). Die Vorauszahlungen für die Aufwendungen der im Jahr 2026 stattfindenden Generalversammlung 2025 wurden mit 94 TEuro aktivisch abgegrenzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere die potenzielle Differenz zwischen den auf Basis der Planungen aktivierten Kosten der Erweiterungsbauten am Logistikstandort Breuna und den erwarteten (geringeren) tatsächlichen Baukosten laut der seit 2022 ausstehenden Endabrechnung der REWE Markt GmbH (960 TEuro, Vorjahr: 960 TEuro) sowie erwartete Förderleistungen von 567 TEuro (Vorjahr: 795 TEuro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die um 2.631 TEuro bzw. 5,0 Prozent auf 49.867 TEuro gesunken sind, betreffen mit 49.377 TEuro (Vorjahr: 52.301 TEuro) Grundschulddarlehen und mit 490 TEuro (Vorjahr: 197 TEuro) Kredite in laufender Rechnung. Planmäßige Tilgungen sind im Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 2.924 TEuro erfolgt. Ein Darlehen zur Finanzierung der Beteiligung an der REWE Immobilienfonds Köln-Langel GmbH Co.KG wurde als endfälliges Fremdwährungsdarlehen in Schweizer Franken aufgenommen. Eine Kurssicherung erfolgte

nicht. Auf Basis des Wechselkurses am Bilanzstichtag ergab sich ein Währungsaufwand von 27 TEuro (Vorjahr: nicht realisierter Ertrag von 34 TEuro). Zur Finanzierung der Erweiterungsbauten am Lagerstandort Breuna wurden drei Darlehen aufgenommen, die am Stichtag mit zusammen 28.445 TEuro (Vorjahr: 29.851 TEuro) valutieren.

Die Finanzierung der Beteiligung an der REWE LOG 10 erfolgte durch Eigenmittel sowie durch zwei Darlehen bei der Volksbank Mittelhessen. Die Darlehen valutieren am Stichtag mit 13.000 TEuro (Vorjahr: 13.000 TEuro) sowie mit 5.409 TEuro (Vorjahr: 6.682 TEuro). Die Tilgungen für das Darlehen über 13.000 TEuro sind bis zum 30. Juni 2029 ausgesetzt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 1.900 TEuro (Vorjahr: 1.900 TEuro) bestehen gegenüber der RFG Hungen.

Finanzlage

Die Geschäftsguthaben haben sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr nur marginal um 9 TEuro erhöht. Die gesetzlichen Rücklagen waren aus dem Jahresüberschuss 2025 satzungsgemäß mit 638 TEuro zu dotieren. Die Generalversammlung vom 8. November 2025 hat eine Einstellung von 2.020 TEuro aus dem Bilanzgewinn 2024 in die anderen Ergebnismrücklagen beschlossen. Diese Rücklagendotierungen führen dazu, dass sich die Ergebnismrücklagen um 2.657 TEuro bzw. 5,2 Prozent auf 53.685 TEuro erhöht haben.

Das Eigenkapital ist insgesamt um 2.901 TEuro bzw. 5,2 Prozent auf 58.839 TEuro gestiegen. Unter Berücksichtigung des Rückgangs der Bilanzsumme um 301 TEuro bzw. 0,3 Prozent führt dies zu einer Steigerung der Eigenkapitalquote um 2,7 Prozent-Punkte von 49,5 Prozent auf 52,2 Prozent.

Der Anteil des Fremdkapitals von 53.888 TEuro (Vorjahr: 57.090 TEuro) an der Bilanzsumme belief sich am Bilanzstichtag auf 47,8 Prozent (Vorjahr: 50,5 Prozent). Ursächlich für den deutlichen Rückgang des Fremdkapitals sind die planmäßigen Tilgungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2.924 TEuro).

Die liquiden Mittel betragen zum Jahresultimo 11.104 TEuro, sie sind im Wesentlichen unter den sonstigen Vermögensgegenständen als Tagesgeldanlagen bei der REWE International Finance ausgewiesen. Die Vermögenslage und die Finanzlage ist auch nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025, insbesondere unter Berücksichtigung der Höhe des Eigenkapitals von 58.839 TEuro, der Eigenkapitalquote von 52,2 Prozent und der sicheren Liquidität

für objektbezogene Versicherungen. Der Materialaufwand liegt mit einer Steigerung um 35 TEuro bzw. 11,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Da der Materialaufwand gegenüber den Umsatzerlösen überproportional gestiegen ist, liegt bei einem nominalen Anstieg des Rohertrags um 96 TEuro auf 5.156 TEuro die Rohertragsquote mit 93,7 Prozent um 0,5 Prozent-Punkte unter der des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Ausbildungszuschüsse der RZF in Höhe von 77 TEuro (Vorjahr: 97 TEuro) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Fördermaßnahmen (75 TEuro).

Der Personalaufwand wird für zwei Mitarbeitende ausgewiesen und ist um 4 TEuro bzw. 2,7 Prozent auf 151 TEuro gestiegen.

Bericht des Vorstandes

tätslage zusammenfassend als sehr solide Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Geschäftstätigkeit unserer Genossenschaft zu bewerten.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind um 131 TEuro bzw. 2,4 Prozent auf 5.504 TEuro gestiegen. Sie liegen damit leicht über dem Niveau des Vorjahres und enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Mieten und Mietnebenkosten. Die Steigerung ergibt sich insbesondere daraus, dass im Geschäftsjahr 2025 Mitindexanpassungen für vier Objekte erfolgt sind.

Der Materialaufwand beinhaltet im Wesentlichen die Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Vermietungstätigkeiten und

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2025 erfolgen planmäßig und entfallen im Wesentlichen auf die Gebäude und die Außenanlagen (1.940 TEuro) sowie zu einem geringen Anteil auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (4 TEuro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind mit einer Steigerung um 5 TEuro bzw. 0,3 Prozent mit 1.946 TEuro nahezu identisch zum Vorjahr. Sie enthalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Fördermaßnahmen (1.277 TEuro; Vorjahr: 1.335 TEuro) und die Aufwendungen für die Generalversammlung (317 TEuro; Vorjahr: 311 TEuro).

Da der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 45 TEuro bzw. 32,6 Prozent die marginalen Anstiege von Personalaufwendungen (+ 4 TEuro bzw. 2,7 Prozent), Abschreibungen (+1 TEuro bzw. 0,1 Prozent) und sonstigen

betrieblichen Aufwendungen (+5 TEuro bzw. 0,3 Prozent) überkompensiert, hat sich auf Basis des gestiegenen Rohertrags das Betriebsergebnis von 1.167 TEuro um 131 TEuro bzw. 11,2 Prozent auf 1.298 TEuro verbessert.

Das negative Zinsergebnis verschlechterte sich von –74 TEuro um 82 TEuro auf –156 TEuro. Hierbei sind Zinsen und ähnliche Erträge um 155 TEuro bzw. 33,5 Prozent auf 308 TEuro gesunken, was im Wesentlichen auf niedrigeren Zinserträgen aus der Tagegeld- und Festgeldanlage bei der RIF beruht. Dem stand ein Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen um 74 TEuro bzw. 13,6 Prozent auf 469 TEuro gegenüber.

Das Beteiligungsergebnis ist um 303 TEuro bzw. 10,3 Prozent auf 3.238 TEuro gestiegen und entfällt auf die Dividende der REWE Fördergesellschaft Hungen mbH (994 TEuro; Vorjahr: 994 TEuro), die Dividende der REWE Zentralfinanz eG einschließlich Förderdividende (1.100 TEuro; Vorjahr: 856 TEuro) sowie die Dividenden der REWE Grundstücks- und Gebäudebeteiligungsgesellschaft mbH (105 TEuro; Vorjahr: 211 TEuro). Darüber hinaus wird der Ergebnisanteil aus der Beteiligung an der REWE Immobilienfonds Köln-Langel GmbH & Co.KG (1.039 TEuro; Vorjahr: 875 TEuro) ausgewiesen. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 4.380 TEuro um 352 TEuro bzw. 8,7 Prozent über dem Vorjahr.

Die Ertragsteuern (944 TEuro; Vorjahr: 911 TEuro) entfallen mit 1 TEuro auf Vorjahre und beziehen sich ansonsten auf die laufenden Steuern des Berichtsjahres. Die sonstigen Steuern entfallen im Wesentlichen auf die Grundsteuer (246 TEuro; Vorjahr: 220 TEuro).

Für das Geschäftsjahr 2025 ergibt sich in Summe ein Jahresergebnis von 3.190 TEuro, das insbesondere aufgrund

des höheren Betriebs- und des besseren Finanzergebnisses um 293 TEuro bzw. 10,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist.

Die Ertragslage am Ende des Geschäftsjahres 2025 ist, insbesondere unter Berücksichtigung des Förderauftrags der Genossenschaft sowie aufgrund des Betriebsergebnisses von 1.298 TEuro, des Beteiligungsergebnisses von 3.238 TEuro sowie des Jahresergebnisses von 3.190 TEuro zusammenfassend als sehr positiv zu bewerten und als stabile Grundlage für eine weiterhin erfolgreiche Geschäftstätigkeit.

Mitgliederentwicklung

Die Zahl der Mitglieder zum 31.12.2025 hat sich um 2 auf jetzt 481 Mitglieder verringert. 25 Zugängen standen 27 Abgänge gegenüber. Obwohl wir bekanntlich nur noch Mitglieder aus der Region Mitte aufnehmen und Abgänge aus den übrigen Regionen nicht mit dortigen Neuaufnahmen kompensieren können, ist die Anzahl der Mitglieder im vierten Jahr in Folge auf dem gleichen Niveau geblieben. Die Anzahl der Geschäftsanteile ist zum Vorjahr um 28 gestiegen, die Mitglieder halten zum Jahresende 8.665 Geschäftsanteile. Jedes der verbleibenden Mitglieder hält damit durchschnittlich 18 Anteile (2024: 17,75 Anteile). Die Geschäftsguthaben betragen 2.600 TEuro.

Die Förderung unserer Mitglieder ist durch Gesetz und Satzung festgelegt. Sie erfolgt durch Investitionszuschüsse. Auf die Höhe der Fördersumme im Jahr 2025 mit 1.277 TEuro, zuzüglich der Förderung für die Ausbildung der Auszubildenden in Höhe von 77 TEuro haben wir eingangs hingewiesen.

Der kommenden Generalversammlung werden wir vorschlagen, wie in den Vorjahren die Anteile 1-10 mit 15

Prozent, alle weiteren Anteile mit 7,5 Prozent zu verzinsen und auch für das Geschäftsjahr 2025 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 297 TEUR zu beschließen. Neben der Einzelförderung durch Investitions- und Auszubildendenförderung verstehen wir diese deutlich höhere als marktübliche Verzinsung als aktive Teilhabe der Mitglieder am wirtschaftlichen Erfolg unserer Genossenschaft.

4. REWE Fördergesellschaft Hungen mbH

Die RFG Hungen ist eine Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB. Gesellschafter der RFG Hungen sind mit 95,0 Prozent der Anteile die REWE Handels eG Hungen und mit 5,0 Prozent der Anteile die REWE-Zentral GmbH (ehemals REWE Zentral Handelsgesellschaft). Das Stammkapital der Gesellschaft von 13.250.000,00 DM (entspricht:

Das Umlaufvermögen in Höhe von 2.546 TEuro sind im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der Gesellschafterin REWE Handels eG Hungen und beinhalten ein Gesellschafterdarlehen mit unbestimmter Laufzeit und jederzeitiger Möglichkeit der Tilgung, das zum Jahresultimo noch in Höhe von 1,9 Mio. Euro valuiert.

Das Eigenkapital beträgt unverändert 6.774 TEuro gezeichnetes Kapital, sowie Kapital- und Gewinnrücklagen, den Gewinnvortrag von 2.098 TEuro und das Jahresergebnis, in Summe 11.612 TEuro, + 38 TEuro zum Vorjahr. In Verbindung mit der Steigerung der Bilanzsumme um + 259 TEuro beträgt die Eigenkapitalquote jetzt rund 95 Prozent. Sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 67 TEuro stehen insbesondere die Erträge aus der Beteiligung an der

Bericht des Vorstandes

2025
6.774.617,43 Euro) ist noch auf Euro umzustellen. Bei Umsatzerlösen von 60 TEuro (Vorjahr: 47 TEuro) hat die Gesellschaft im Berichtsjahr ein Jahresergebnis von 1.066 TEuro (Vorjahr: 1.084 TEuro) erzielt. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungen gegenüber der REWE Handels eG Hungen. Die Abschreibungen belaufen sich auf 13 TEuro. Die Bilanzsumme beträgt 12.236 TEuro. Das wesentliche Anlagevermögen, die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften in Höhe von 9.604 TEuro betreffen die Anteile an der REWE Zentralfinanz eG, deren Anschaffungskosten sich im Wesentlichen aus der in 2019 erfolgten Einbringung der Anteile an der REWE Zentral AG in die REWE Zentralfinanz eG gegen die Gewährung weiterer Anteile an der REWE Zentralfinanz eG ergeben.

REWE Zentralfinanz eG in Höhe von 1,508 Mio. Euro und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 65 TEuro gegenüber. Zinsen und ähnliche Aufwendungen belaufen sich auf 2 TEuro, die Steuern, insbesondere aufgrund des Beteiligungsergebnisses, belaufen sich auf 486 TEuro. Der Jahresüberschuss beträgt 1.066 TEuro (Vorjahr 1.084 TEuro).

5. Ausblick

Für das laufende Geschäftsjahr 2026 verläuft die Entwicklung bisher plangemäß, wir erwarten eine positive und weiterhin dynamische Geschäftsentwicklung nochmals erhöhte Umsatzerlöse und erneut ein zufriedenstellendes Jahresergebnis. Neben der weiterhin intensiven Förderung unserer Mitglieder lag und liegt unsere besondere Auf-

merksamkeit auch im laufenden Geschäftsjahr auf der weiteren Entwicklung des Immobilienbestandes als einem der Ertragungsschwerpunkte unserer Genossenschaft.

In dem Projekt Wölfersheim werden die umfangreichen Vorbereitungen für Abänderungsanträge zu den Planungsgrundlagen und zu den ergangenen Gerichtsentscheidungen fortgeführt und sollen im Jahr 2026 zu Entscheidungen führen, die die Umsetzung des Projektes sicherstellen.

Die geplanten Umbauten und Erweiterungen der Bestandsobjekte in Bad Lausick, Mühlhausen und in Sonneberg wurden bereits mietvertraglich umgesetzt. Auch hier werden die Planungen fortgeführt, um die Maßnahmen im Jahr 2027 umzusetzen.

Die Planungsrechnung für das Geschäftsjahr 2026 zeigt bei einem Rohergebnis von 5.270 TEuro und betrieblichen Aufwendungen von 2.853 TEuro ein Betriebsergebnis von 2.417 TEuro (vor Fördermaßnahmen). Nach einem Finanzergebnis von 2.688 TEuro und sonstigen Steuern von 260 TEuro verbleibt ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 4.845 TEuro (vor Fördermaßnahmen).

Ertragsteuern werden mit 1.050 TEuro und Fördermaßnahmen mit 1.200 TEuro geplant, so dass für das Geschäftsjahr 2026 ein Jahresergebnis von 2.595 TEuro erwartet wird.

Im Interesse unserer Mitglieder wollen wir, gemeinsam mit Ihnen und unseren Geschäftspartnern, auch im laufenden Jahr weiterhin die besonderen Herausforderungen best-

Bericht des Vorstandes

Schließlich wird in der REWE Märkte Mitte GmbH der Zukauf eines weiteren Bestandsobjektes in Bad Soden a. T. umgesetzt und die anteilige Einzahlung in die Kapitalrücklage fällig. Das laufende Geschäftsjahr 2026 ist bislang planmäßig verlaufen.

möglich meistern, die sich durch die weltpolitische Lage, die gestiegenen Energiekosten, die nach wie vor spürbaren Kostensteigerungen und den Klimawandel ergeben. Dabei hoffen wir auf Ihre Unterstützung und versichern Ihnen unser uneingeschränktes Engagement.

Der Vorstand



Michael Fricke



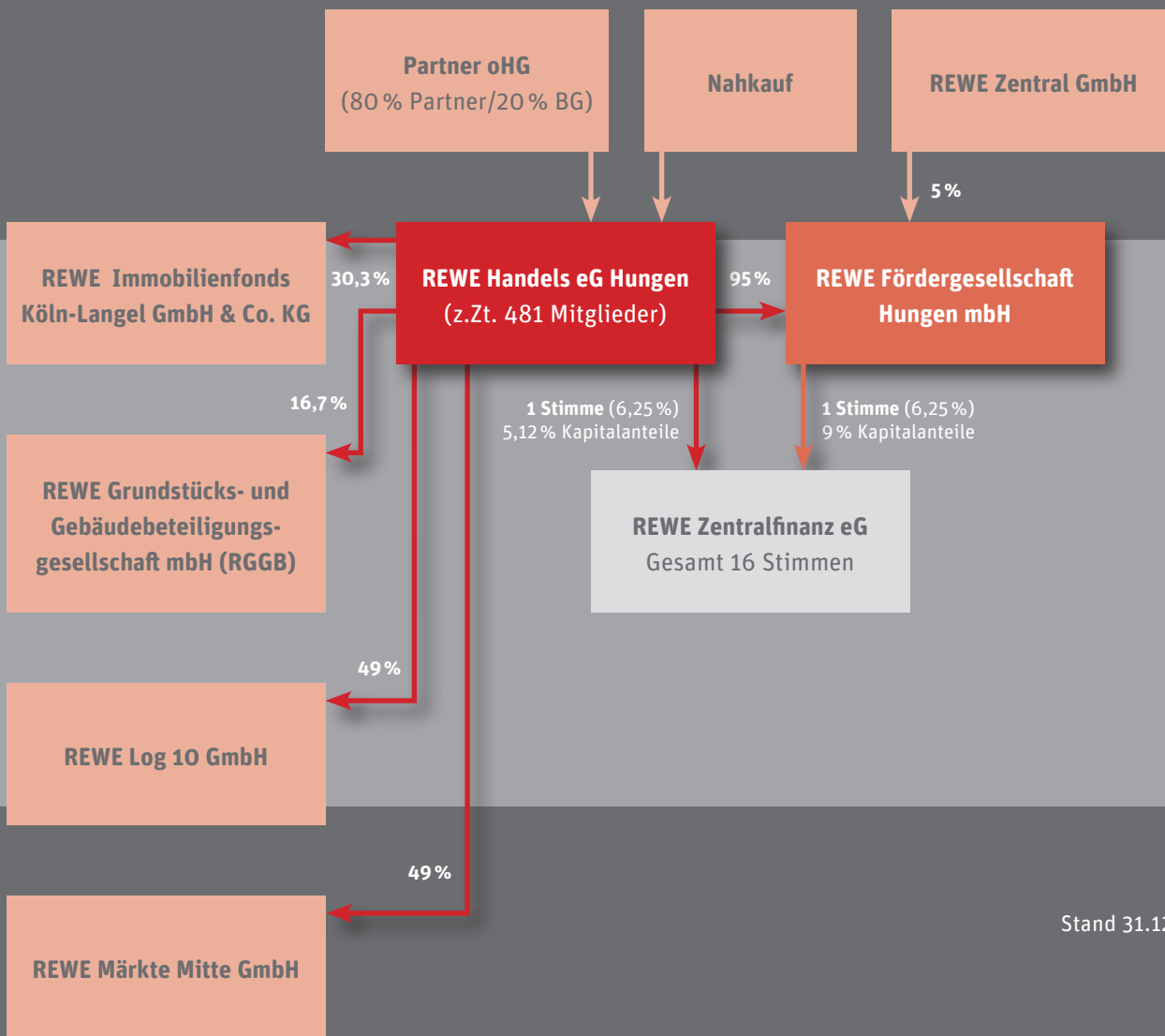
Sven Gippert



Günter Götzelmann



Eileen Scholz



Stand 31.12.2025



Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben erfüllt. Er hat die Geschäftsführung des Vorstandes laufend überwacht, seine Prüfpflichten wahrgenommen und die in seine Zuständigkeit fallenden Beschlüsse gefasst.

Im Geschäftsjahr 2025 haben wir uns in insgesamt 3 Präsenzsitzungen zusammen mit dem Vorstand über alle wesentlichen Angelegenheiten der Genossenschaft unter

Die Tätigkeiten des Aufsichtsrates bezogen sich auch auf die wirtschaftlichen Aktivitäten der Tochtergesellschaft, der REWE-Fördergesellschaft Hungen mbH. Durch angemessene Kontrollhandlungen hat sich der Aufsichtsrat auch von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung für diese Gesellschaft überzeugt. Unsere Maßnahmen und Entscheidungen, die satzungs- oder gesetzmäßig der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden vor der Beschlussfassung in den Sitzungen ausgiebig erörtert und geprüft, sowie im Protokollbuch festgehalten.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und erfüllt.

Bericht des Aufsichtsrates

richten lassen. Außerdem erfolgte eine Teams-Sitzung für die jährliche Schlussbesprechung über die Prüfung gem. § 53 GenG, für das Geschäftsjahr 2024 erstmalig mit den Vertretern unseres neuen gesetzlichen Prüfungsverband, dem REWE Prüfungsverband e.V..

In den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen wurde u. a. die Entwicklung der Genossenschaft anhand der kurzfristigen Erfolgsrechnung unter Einbeziehung der Plandaten besprochen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates stand im engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand und wurde darüber hinaus laufend über die wesentlichen Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand war auch im Jahr 2025 konstruktiv und von beidseitigem Vertrauen geprägt. Zu allen anstehenden Fragen wurden verantwortungsvolle Entscheidungen zum Wohle der Genossenschaft und Ihren Mitgliedern getroffen. Der gesamte Aufsichtsrat wurde in alle bedeutsamen Entscheidungen eingebunden.

Im November 2025 fand die Generalversammlung in Präsenz, letztmalig in Fulda, statt. Alle Mitglieder wurden vom Gremium des Vorstandes und des Aufsichtsrates informiert und alle erforderlichen Abstimmungen konnten satzungsgemäß durchgeführt werden. Vor den Wahlen zum Aufsichtsrat wurde der Versammlung der Beschluß zur Abstimmung vorgelegt, die Anzahl der Aufsichtsratsmandate, die seit vielen Jahren auf 8 Mitglieder festgelegt

war, auf die nach § 23 der Satzung möglich Anzahl von 10 Mandaten aufzustocken. Dieser Vorschlag wurde von der Versammlung mit überwiegender Mehrheit angenommen. Volker Treude erklärte, seine Tätigkeit im Aufsichtsrat mit Ende der Generalversammlung beenden zu wollen. Unsere Aufsichtsratsmitglieder Thomas Höfling und Sven Schäfer hatten sich, nach Ablauf ihrer turnusmäßigen Amtszeit, zur Wiederwahl gestellt, darüber hinaus bewarben sich weitere 5 Mitglieder für die Mandate. Für die nach dem Aufstockungsbeschuß insgesamt 5 zu besetzenden Plätze im Aufsichtsrat gab es also 7 Bewerbungen. Nicolaus Heidrich, Thomas Höfling, Sven Schäfer, Michael Zawisza und Thilo Zorbach wurden im Anschluß im ersten Wahlgang in den Aufsichtsrat gewählt. In der konstituierenden Sitzung wurde ich als AR-Vorsitzender und Thomas Höfling als mein Stellvertreter in den Funktionen bestätigt.

Michael Fricke und ich sind Mitglieder in den Aufsichtsräten der REWE-Zentralfinanz eG (RZF) und der REWE Deutscher Supermarkt Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA). Sven Gippert (Region Nord) und Volker Treude (Region Mitte) waren 2025 Mitglieder der regionalen Geschäftsleitung und Ansprechpartner für die Kaufleute. Bernd Kaffenberger ist als Nachfolger von Volker Treude ab September 2025 in die Geschäftsleitung der REWE Mitte berufen worden.

Die Aufsichtsratsmitglieder der REWE Handels eG Hungen wirken zudem in den regionalen Strategie-Ausschüssen SAS-Kreisen mit. Die SAS-Kreise begleiten das Management der REWE SGE Vollsortiment in strategischen- und operativen Entscheidungen. Drei Vorstände der REWE Handels eG Hungen und drei Aufsichtsräte sind darüber hinaus im Nationalen SAS-Kreis tätig. Unser Aufsichtsrat

für den Nahkauf Bereich, Patrick Franz, ist Mitglied im regionalen Arbeitskreis der Nahkauf Kaufleute.

Die durch den Vorstand vorgelegten und von dem Aufsichtsrat geprüften Jahresabschlüsse 2025, sowohl der REWE Handels eG Hungen als auch der REWE Fördergesellschaft Hungen mbH, und der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses der REWE Handels eG wurden von unserem gesetzlichen Prüfungsverband, dem REWE Prüfungsverband e.V., gemäß § 53 GenG geprüft. Das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung des Geschäftsjahres 2025 wurde gem. § 58 GenG in gemeinsamer Sitzung mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer des REWE Prüfungsverband e.V. nach Abschluss der Prüfung besprochen. Wir werden der Generalversammlung den geprüften Jahresabschluss und den Vorschlag zur Gewinnverwendung in der vorliegenden Form zur Beschlussfassung vorlegen.

Für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr dankt der Aufsichtsrat dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein besonderer Dank geht an alle unsere Mitglieder für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie unserer REWE Handels eG Hungen entgegenbringen.

Hungen, im April 2026

Der Aufsichtsrat



Sven Schäfer
Aufsichtsratsvorsitzender

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar zum 31. Dezember 2025

REWE Handels eG Hungen Gewinn- und Verlustrechnung	2025 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	5.504.412,56	5.372.594,37
2. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung: 33.976,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	182.802,01	138.391,57
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 348.290,08	– 312.573,23
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: – 2.447,70 EUR (Vorjahr: – 2.178,34 EUR)	– 125.079,04 – 26.031,27 – 151.110,31	– 119.559,32 – 27.487,95 – 147.047,27
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	– 1.944.568,54	– 1.943.434,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung: 27.472,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR)	– 1.946.583,99	– 1.940.833,96
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben – davon aus verbundenen Unternehmen: 993.588,65 EUR (Vorjahr: 993.588,65 EUR)	3.237.929,39	2.935.348,09
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5.002,00	5.002,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	308.698,67	463.916,23
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen: – 55.864,75 EUR (Vorjahr: – 98.306,45 EUR) – davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: – 1.786,00 EUR (Vorjahr: – 1.830,00 EUR)	– 469.335,41	– 543.183,18
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 943.631,28	– 911.284,37
12. Ergebnis nach Steuern	3.435.325,02	3.116.896,25
13. Sonstige Steuern	– 245.744,02	– 219.693,00
14. Jahresüberschuss	3.189.581,00	2.897.203,25
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.164,86	1.177,26
16. Einstellung in gesetzliche Rücklage	– 637.916,20	– 579.440,65
17. Bilanzgewinn	2.553.829,66	2.318.939,86

Der vollständige Jahresabschluss per 31. Dezember 2025 wurde vom REWE Prüfungsverband e.V. geprüft und die Ordnungsmäßigkeit mit dem Testat vom 22. Mai 2026 bestätigt.

Der ungekürzte Jahresabschluss kann in den Geschäftsräumen der Genossenschaft in 35410 Hungen, REWE-Straße 1, eingesehen werden.

Die Offenlegung des durch die Generalversammlung festgestellten Jahresabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Generalversammlung vor, den Jahresüberschuss 2025 von **3.189.581,00 EUR** sowie den Gewinnvortrag von **2.164,86 EUR** wie folgt zu verwenden:

	EUR
Dividendenausschüttung an Mitglieder	297.360,00
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	637.916,20
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	2.255.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.469,66
Verwendung gesamt	3.191.745,86

Jahresabschluss 2025

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Geschäftsanteile	Geschäftsguthaben und Haftsumme
31. Dezember 2024	483	8.577	2.591.100 EUR
Zugänge	25	472	141.600 EUR
Abgänge	27	500	150.000 EUR
Endbestand 31. Dezember 2025	481	8.665	2.600.000 EUR

Bilanz zum 31. Dezember 2025

REWE Handels eG Hungen Aktivseite der Bilanz zum	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.398.299,21	52.338.590,21
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.098,00	0,00
	50.399.397,21	52.338.590,21
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.106.491,88	7.106.491,88
2. Beteiligungen	42.154.727,00	39.518.841,79
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	822.562,94	822.562,94
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	44.128,77	44.128,77
	50.127.910,59	47.492.025,38
	100.527.307,80	99.830.615,59
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.503,60	23.335,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.884,18	3.738,78
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	316.827,33	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	11.612.706,92	13.165.413,13
	12.103.922,03	13.192.487,33
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.070,57	5.135,45
	12.105.992,60	13.197.622,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	94.083,67	0,00
Summe der Aktivseite	112.727.384,07	113.028.238,37

Passivseite der Bilanz zum	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	2.423.700,00	2.449.500,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	175.800,00	141.600,00
	2.599.500,00	2.591.100,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	11.975.405,36	11.337.489,16
2. Andere Ergebnisrücklagen	41.710.000,00	39.690.000,00
	53.685.405,36	51.027.489,16
III. Bilanzgewinn		
1. Gewinnvortrag	2.164,86	1.177,26
2. Jahresüberschuss	3.189.581,00	2.897.203,25
3. Einstellung in Gewinnrücklagen	- 637.916,20	- 579.440,65
	2.553.829,66	2.318.939,86
	58.838.735,02	55.937.529,02
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	92.416,00	99.437,00
2. Steuerrückstellungen	264.404,00	327.873,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.581.151,56	1.801.353,07
	1.937.971,56	2.228.663,07
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49.867.517,08	52.497.678,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.613,99	277.093,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.900.000,00	1.900.000,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	79.546,42	187.274,06
– davon aus Steuern: 79.546.42 EUR (Vorjahr: 155.139.48 EUR)		
	51.950.677,49	54.862.046,28
Summe der Passivseite	112.727.384,07	113.028.238,37

Bilanz zum 31. Dezember 2025

REWE Fördergesellschaft Hungen mbH Aktivseite der Bilanz zum	31.12.2025 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.315,00	100.578,00
II. Finanzanlagen		
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	9.604.468,17	9.604.468,17
	9.691.783,17	9.705.046,17
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.966,41	1.793,49
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafter: 1.900.000,00 EUR; Vorjahr: 3.000.000,00 EUR) (davon sonstige Vermögensgegenstände: 1.900.000,00 EUR; Vorjahr: 3.000.000,00 EUR)	1.900.000,00	1.900.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	636.885,02	372.840,45
	2.546.851,43	2.274.633,94
Summe der Aktivseite	12.238.634,60	11.979.680,11

REWE Fördergesellschaft Hungen mbH Passivseite der Bilanz zum	31.12.2025	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.774.617,43	6.774.617,43
II. Kapitalrücklage	767.508,42	767.508,42
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	906.879,84	906.879,84
IV. Gewinnvortrag	2.097.554,90	2.041.362,24
V. Jahresüberschuss	1.066.151,83	1.083.654,40
	11.612.712,42	11.574.022,33
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121.083,00	128.459,00
2. Steuerrückstellungen	474.755,00	258.960,00
3. Sonstige Rückstellungen	15.200,00	14.500,00
	611.038,00	401.919,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber Gesellschafter: 14.884,18 EUR; Vorjahr: 3.738,78 EUR) (davon sonstige Verbindlichkeiten: 14.884,18 EUR; Vorjahr: 3.738,78 EUR) (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 14.884,18 EUR; Vorjahr: 3.738,78 EUR)	14.884,18	3.738,78
	14.884,18	3.738,78
Summe der Passivseite	12.238.634,60	11.979.680,11
Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB	-1.667,00	-820,00
Haftungsverhältnisse aus Altersversorgungsverpflichtungen	53.641,00	66.109,00

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar zum 31. Dezember 2025

REWE Fördergesellschaft Hungen mbH Gewinn- und Verlustrechnung	2025 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	60.070,03	46.598,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.810,39	2.930,66
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	– 13.263,00	– 13.263,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 66.898,48	– 48.012,23
5. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.507.657,30	1.507.657,30
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen: 55.864,75 EUR; Vorjahr: 98.306,45 EUR)	65.118,34	103.332,17
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: – 2.362,00 EUR; Vorjahr: – 2.371,00 EUR)	– 2.362,00	– 15.910,98
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 485.980,75	– 499.678,38
9. Jahresüberschuss	1.066.151,83	1.083.654,40

Jahresabschluss 2025

2025

REWE Handels eG Hungen
REWEstraße 1
35410 Hungen
www.rewe-hungen-eg.de